GLOCKENSCHLAG

41. Jahrgang • Nr. 1 / 2019 • Ausgabe November/Dezember/Januar

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork

Was bin ich froh,

... wenn meine Kinder Ende Januar endlich bereit sind, die Weihnachts-CDs aus unserer Sammlung herauszunehmen und sie in die Weihnachtskiste zu packen. Aber dann – etwa neun Monate später – ertappe ich mich doch dabei, dass ich darauf warte, die „Weihnachtsbäckerei", „Wiehnacht achtern diek", „Last Christmas" und all die anderen Hits wieder über den Äther laufen zu hören. Und plötzlich singen alle mit, selbst den bekennenden Singmuffeln ist in dieser Zeit ein Summen zu entlocken. Und das sogar zu Liedern, die man sonst nur als Kind gesungen hat.

Mit jedem Lied, das uns ohne viel Nachdenken auswendig über die Lippen kommt, verbinden wir Bilder aus vergangenen Zeiten, an die wir viele schöne Erinnerungen haben. Erwachsene Kinder singen gemeinsam mit ihren Eltern beim Kekse backen „In der Weihnachtsbäckerei" und haben so viel Freude daran. Man mag es für kitschig halten, aber es geht ins Herz. Genauso wie das Sammelsurium an Weihnachtsbaumschmuck der letzten Jahrzehnte, der für die eigene Familie einfach schön, wenn auch von außen betrachtet eher ‚too much' ist. Ich selbst schwöre auf das Hirschgeweih in meinem Flur, weil es eine Erinnerung an meine jagdbegeisterte Großmutter ist und zur Adventszeit darf eine Weihnachtsmannlichterkette daran hängen. Mein Mann findet, dass das gar nicht geht. Ich liebe den Anblick und lasse ihn mir – wenigstens in dieser Zeit – nicht nehmen.

All das darf sein, wenigstens einmal im Jahr. Kitsch und viel fürs Herz! Und ich finde, dass das alles auch ziemlich viel mit der Geschichte vom Kind in der Krippe zu tun hat – Lukas 2 – Sie wissen schon. Das gilt auch jedes Jahr für Heilig Abend.

Foto: privat

Die Weihnachtsgeschichte ist – zumindest in vielen Inszenierungen – auch Kitsch. Aber sie trifft – genau wie unsere je eigenen Erfahrungen mit dem Fest – unser Herz. Das Kind in der Krippe, zu dem alle kommen: die Hirten und Könige, Schafe, Ochs und Esel. Dies Kind sorgt als ‚König der Welt' dafür, dass alle Menschen sich für einen Moment so nah sein können, wie es sonst nur unsere Liebsten sind.

Darum gehört auch für die meisten das große Finale in der Kirche dazu. Der Moment mit dem „O du fröhliche", in das die ganze Gemeinde – nahe und ferne Nachbarn - einstimmt, als wäre nichts selbstverständlicher als das. Alle zusammen im Chor: „Christ ist erschienen, uns zu versühnen"! Ergreifend wie beim ersten Mal, fast kitschig, und doch zum Glück - gewohnt wie schon immer.

In diesem Sinne, genießen Sie **Ihre** Advents- und Weihnachtszeit und bis spätestens Heilig Abend ☺,

Ihre Pastorin Anika Röling

„Nun singet und seid froh!“ –

Über das Singen in der Advents-und Weihnachtszeit

Das gemeinsame Singen scheint wieder an Bedeutung zu gewinnen. Während das gemeinsame Singen für die ältere Generation eine Selbstverständlichkeit darstellt, müssen gerade die Jüngeren das Singen wieder erlernen. Erfreulicherweise stelle ich beispielsweise bei Konfirmandenfreizeiten fest, dass Jugendliche sich zum Singen motivieren lassen und gerne in einer Gruppe singen. Gerade die Advents- und Weihnachtszeit mit ihrem Lieder-Schatz laden zum Singen ein.

In der Zeit der Reformation emanzipierten sich die Lieder von der Liturgie und übernahmen eine Art Schmuckfunktion innerhalb des Gottesdienstes. Die Feierlichkeit war noch immer im Wesentlichen auf den Kirchenraum beschränkt. Darum spiegelt sich in vielen Stücken auch der Wechselgesang des Pastors mit der Gemeinde wieder. Typisch ist das freudig schwingende „In dulci jubilo“, in dem sich das Latein des Pastors und das Deutsch der Gemeinde in den Strophen abwechseln: In dulci jubilo / nun singet und seid froh! / Unsres Herzen Wonne, / leit in praesepio / und leuchtet als die Sonne / matris in gremio. / Alpha es et O / Alpha es et O.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich Weihnachten zum zentralen Fest der bürgerlichen Familie. Eine nie da gewesene Fülle an neuen Weihnachtsliedern begleitete und illustrierte diese Entwicklung: „Morgen, Kinder, wird’s was geben.“ Einige dieser neuen Stücke wurden die ersten großen musikalischen Massenerfolge – und sind es zum großen Teil bis heute geblieben. Dabei griffen die Verfasser mancher Lieder auf längst geläufige Melodien zurück. Erst durch den 1819 veröffentlichen Text „O du fröhliche“ trat eine als „sizilianisches Schifferlied“ schon 20 Jahre zuvor eingeführte Weise ihren beispiellosen Siegeszug an. Das Lied „Tochter Zion“ entstammt einer Arie aus Händels Oratorium „Judas Maccabäus“.

Die Lieder „Stille Nacht“, „O du fröhliche“ und die amerikanischen Lieder „Last Christmas“ von Wham oder Chris Reas „Driving Home for Christmas“ gelten heute als die bekanntesten Weihnachtslieder. All diese Lieder erzählen von der Kraft der Religion und der Emanzipation davon, von dem modernen Bruch mit der Tradition und der postmodernen Sehnsucht danach.

Pastor Paul Henke

Der Waldmensch ...

oder: Was hat Kirche mit Silvester zu tun?

Auf den ersten Blick nicht viel. Unser Kirchenjahr endet am Tag vor dem 1. Advent – ganz ruhig, ohne Sekt und Böller. Böller und Feuer sind heidnischen Ursprungs und sollten böse Geister vertreiben. Und der Termin wurde von den **Römern noch vor Christi Geburt** auf den **1. Januar** gelegt.

Und was hat nun Kirche mit Silvester zu tun? Die Kirche hat dem letzten Tag des Jahres den Namen gegeben. Denn dieser Tag ist nach Papst Silvester benannt. Er lebte im 4. Jahrhundert und hat unter anderem die erste Petruskirche in Rom errichtet und setzte sich in der frühen Christenheit für ein gemeinsames Glaubensbekenntnis ein. **Papst Silvester starb – am 31. Dezember**.
Silvester ist kein kirchlicher Feiertag, sondern war ursprünglich ein Heiligengedenktag. Heute feiert auch die Kirche mit Gottesdiensten das Ende des Jahres und läutet das neue Jahr um Mitternacht mit Kirchenglocken ein. Glocken statt Böller!

Und der „Waldmensch“? Ganz einfach: Silvester heißt übersetzt der Waldmensch.

Karen Jäger

Foto: epd-Bild

Was Singen in uns bewirkt

Gene Kelly hat mal im Regen gesungen, viele Menschen singen gerne unter der Dusche oder in der Küche – der Rest singt wahrscheinlich im Chor. Allein 15 000 Chöre sind im Deutschen Chorverband organisiert.
Darüber hinaus gibt es unzählige Arbeiterchöre, Polizeichöre, Schul- und Studentenchöre, Kirchenchöre, Rundfunkchöre, Bachchöre, Jazzchöre, Gospelchöre, Kammerchöre sowie Gesangsvereine, die statistisch nicht erfasst sind.
Allein die Jorker Kirchen haben drei Chöre, die sehr aktiv sind. Die Kantorei, Pop & Chor und die Grünschnäbel begleiten die unterschiedlichen Gottesdienste unserer Gemeinden und werden für eine Gesangseinlage auch schon mal zu besonderen Festen eingeladen.
Warum sie singen und was Chorgesang mit ihnen macht, haben einige Chormitglieder aus Jork und Borstel hier beschrieben.

„Ohne Sopran kein Elan,
ohne Alt kein Halt,
ohne Tenor kein Chor,
ohne Bass kein Spass.“

„Für mich bedeutet das Singen im Chor: Gehirnjogging, Anti-Stress-Training, Balsam für die Seele.“

„Ich freue mich jeden Montag, wenn ich endlich zur Chorprobe fahren kann. Es ist eine tolle Gemeinschaft, in der es auch immer etwas zu lachen gibt. Das Singen macht meinen Kopf frei. Stress fällt von mir ab. Nach der Probe gehe ich mit einem Lächeln und einem Lied nach Hause.“

„Genau aus diesem Grund singe ich gerne in Gottesdiensten: Gott zu loben wie auch zu danken für den Gesang und seine Liebe zu uns Menschen. Jedoch auch die Gemeinschaft mit den anderen zusammen zu singen macht mir Spaß und bringt Freude. Singen kann aber auch die Seele gut frei machen!“

„Singen im Chor schafft Freundschaften.“

„Es ist jedes Mal ein großartiges Erlebnis, wenn wir ein neues Stück einüben: erst die einzelnen Stimmen und dann ertönen alle zusammen. Diesen vollen Klang finde ich immer wieder wunderbar und ergreifend.“

Chorsänger, POP & ChOr

Über dich will ich jub
von dir will ich singe

Psalm

Lieder, die zu Weihnachten gehören

Seit Frühherbst proben die Mitglieder Kantorei Jork-Borstel die
Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Es ist das
geistlichen Vokalwerke Bachs und zählt zu seinen berühmtes
Kompositionen.
Die einzelnen Teile orientieren sich inhaltlich an den Evangel
jeweiligen Festtagen, beginnend am 24.12. bis zum 6.1. – erst
vom Thomanerchor in Leipzig an den Tagen des Weihnachts

Die Kantorei wird eine Auswahl an den Chorälen in den Got
Heiligabend und am 1. Festtag in Jork und Borstel zu Gehör b
Pop&ChOr unter Monika Kreikenbohm in der Christmette um
Borstel.

eln und mich freuen,
n, du höchster Gott.

m 9,3

e Choräle aus dem
populärste aller
sten geistlichen

ien-Lesungen zu den
tmals wurde das Werk
szyklus 1734 aufgeführt.

tesdiensten an
oringen. Zudem singt
23 Uhr in St. Nikolai

Was Weihnachten in uns bewirkt

„Hillig Obend. Christmette in de Kark. Mitternacht vörbi, meist all Klock een.

Günter is bi siene Predigt mol wedder de Tied weglopen. De Pastor hett sien Segen geben. Alle wüllt no Huss, is all loot, ward Tied.
De Mittelgang inne Kark is full und dat geiht ganz langsam vörut. Dor sett Andreas anne Orgel dat Utgangsleed:
„Stille Nacht, hillige Nacht.“
De Strom vonne Menschen fangt an to stoppen und all tohoop singt se dat Leed. Alle dree Stremels. Dat is dat, wat mien Leven rieker mookt.“

Uwe Boisch, Altländer Shanty Chor

„Jetzt in der Rückschau stelle ich fest, dass ich während meiner Fahrenszeit nicht einziges Mal Weihnachten zu Hause war. Wenn das Schiff ab Mitte November in Hamburg oder Bremen lag, wurde ein Tannenbaum an Bord geliefert, der bis zum Heiligen Abend im Proviantkühlraum gelagert wurde.
Am Morgen des 24. Dezember wurde der Baum in der Offiziersmesse aufgestellt und von den Stewards geschmückt. Zum Abendessen zauberte die Kombüsen-Crew ein tolles Menü und die gesamte Besatzung (bis auf die Brücken- und Maschinenraum-Wache) kam in der Messe zum gemeinsamen Essen zusammen.

Es wurden ein paar Weihnachtslieder gesungen (wobei es spezielle Weihnachtlieder zur Seefahrt nicht gab), jeder bekam eine Tüte mit Leckereien und anschließend wünschten wir uns bei einem Punsch „Fröhliche Weihnachten“. Die einzige mir bekannte Verbindung von den traditionellen Weihnachtsliedern mit der Seefahrt ist die, dass die Melodie von „O du fröhliche“ eine alte sizilianische Fischerweise ist.“

Günter Gröbel, Altländer Shanty Chor

„Westküste Südamerika. Ein Hafen nach dem anderen, viel Hektik und Arbeit. Und jetzt Heilig Abend. Auf See. Am nächsten Morgen schon der nächste Hafen.
Das Schiff stampft heftig bei Windstärke 8. Es gibt ein festliches Abendessen, die Kombüsencrew hat sich alle Mühle gegeben, der Kapitän die Grußtelegramme verlesen und ein paar Worte gesprochen.
Es ist 18 Uhr Ortszeit. Der Plattenspieler rumpelt ein Weihnachtslied nach dem anderen, bis eine hohe Welle ihn zum Schweigen bringt.
In die Stille hinein sagt einer: „Nun ist zu Hause schon alles vorbei.“
Schweigen. Einer geht zum Plattenspieler und setzt ihn wieder in Gang. Einige bewegen den Mund. Aber Töne kommen nicht heraus. Manches Auge wird feucht.“

Jakob Elsmann

Die Texte wurden zusammengetragen von Marika Klimainsky, Sigrun Lefers und Paul Henke | Grafik: Plaßmann

Unterwegs auf der Familienfreizeit 2018.
Foto: Thomas Hauschild

Papatag im Wald

Er ist schon zur Tradition geworden, der Papatag.

Für viele Väter ist die Zeit mit ihren Kindern eingeschränkt. „Mal Papa ganz für mich allein“, unter diesem Motto fand er auch in diesem Jahr wieder statt. Dieses Mal wurden die Erzieherinnen von Schülern der Stader Privatschule, Berufsfachschule für Sozialassistenz unterstützt.
Die Schüler und Schülerinnen brachten tolle Ideen mit in den Wald, damit die Papas mit den Kindern richtig Spaß hatten. Es wurden Bilder mit Farbe und Pinseln an langen Stöckern auf großes Papier gemalt, Tiere in den Baumwipfeln gesucht, ein gefährliches Spinnennetz musste überwunden werden und vieles andere mehr.
Es wurden Brücken gebaut, Stöcker geschnitzt, Schaukeln gebaut und auf Bäume geklettert. Mann und Kind durften sich schmutzig machen, ohne dass die Mama schimpfen konnte. Sogar die Füße wurden teilweise nass, na und? Es hat so viel Spaß gemacht.

Und im nächsten Jahr werden sich wieder große und kleine Kinder für zwei Stunden im Wald treffen und so richtig Zeit füreinander haben.

Annette Ebell

Foto: Annette Ebell

Orgelführung für Kinder

„Wo kommt denn die Musik her?“, fragt Flo.
Das Krokodil zeigt nach oben. „Das ist die Orgel. Siehst du die Wand mit den Schornsteinen? Das sind die Pfeifen. Da kommen die Töne raus. Dazu braucht man viel Luft. Deshalb gibt es im Bauch der Orgel ein riesiges Gebläse.
Früher mussten Kinder einen Blasebalg bedienen, damit der Orgel nicht die Luft ausgeht. Heute gibt es dafür eine Maschine.“

Die beiden klettern auf die Empore. So nennt man den Balkon, auf dem die Orgel steht. Die beiden schleichen sich hinter die Orgelspielerin. Sie sitzt auf einer Bank. Ihre Finger fliegen über die Tasten. Sogar die Füße tanzen. Zwischendurch drückt sie auf bunte Knöpfe. Dann verändert sich der Klang. Erst klingt die Musik wie ein Sturm, der durch die Straßen fegt. Dann hört es sich an, als würden Vögel singen. „Kann ich auch spielen lernen?“, fragt Flo. „Na klar“, sagt die Organistin und hebt das Kind auf die Bank.

Liebe Kinder, auch Ihr könnt unsere Orgel erkunden. Unsere Organistin lädt Euch

am 26. Januar 2019 von 10 – 11 Uhr

zu sich auf die Empore zu einer Orgelführung ein.

Familiensonntag

Der nächste Familiensonntag findet am **3. März 2019** von **11 bis 14 Uhr** statt.

Wir freuen uns auf Euch!

Kinder haben ein Recht auf Frieden!

Das war das diesjährige Thema zum Weltkindertag 2018. Und wir haben ihn mit ca. 70 Kindern in der St. Matthias-Kirche in Jork gefeiert. Gemeinsam haben wir das Bilderbuch „Die Brücke“ angeschaut und dazu die Lieder „Das wünsch ich sehr“ und „Er hält die ganze Welt“ gesungen. Im Nachgespräch haben wir das Wort Frieden mit den Kindern besprochen und wem wir Frieden wünschen. Ein sehr andächtiger und nachdenklicher Gottesdienst.

Bianka Lange, Kita „Am Fleet“

Foto: Kita „Am Fleet“

Bianka Lange

„Die Jahresuhr steht niemals still“

…so heißt ein berühmtes Kinderlied und wir haben es zu unserem Jahresthema gemacht. Und zwar aus einem einfachen Grund: Der Evangelische Kindergarten, heute Kindertagesstätte, wird im kommenden Jahr 60 Jahre alt. Wir gehören zu den ältesten Kindertagesstätten im Landkreis Stade.

Der Text des Liedes bietet vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Kalenderjahr, den Monaten und Tagen sowie den Jahreszeiten und Festen auseinander zu setzen. Es macht Zeitbegriffe verständlich, vermittelt neues Wissen und stärkt altes, es verschafft eine Übersicht und vermittelt Tradition und Brauchtum.

„Einzelheiten lehren bedeutet Verwirrung stiften. Die Beziehung unter den Dingen herstellen bedeutet Erkenntnisse vermitteln.“
- Maria Montessori -

Wir freuen uns gemeinsam mit den Familien unsere Kindertagesstätte, der kirchlichen sowie politischen Gemeinde, den Nachbarn, Freunden und Bekannten im nächsten Jahr das Jubiläum feiern zu können.

Merken Sie sich schon einmal den 22. Juni 2019 im Kalender vor.

Im Namen der Mitarbeiter der Kita „Am Fleet“

Unser neuer Zaun ist endlich da

Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen an der Straße Jorkerfelde war es sehr laut auf dem Spielplatz des Kindergartens Jorkerfelde.
Seit Anfang Oktober haben wir nun einen neuen Zaun, der sowohl Sichtschutz als auch Lärmschutz bietet. Der Zaun ist mit einer Rankpflanze bepflanzt worden. Wir Erzieher und auch die Kinder freuen sich sehr darüber.

Kita „Jorkerfelde“

Foto: Anika Röling

Kein Weihnachten ohne Jingle Bells!

Singen im Konfirmandenunterricht ist kein ganz einfaches Unterfangen.
Aber Musikhören tun sie alle gern! Und was mich am meisten gefreut hat bei der Frage nach dem Verhältnis der Konfis zu Weihnachtsliedern war eine Antwort: „Wenn ich mal eigene Kinder habe, würde ich ihnen auf jeden Fall die alten Weihnachtslieder beibringen, die ich auch von meinen Eltern gelernt habe!“ Da geht mir als Pastorin doch das Herz auf.
Auch für die Konfirmanden gehört zur Weihnachtszeit das Singen dazu. Und ein Weihnachtsfest ohne die traditionellen Lieder vorm brennenden Baum können sie sich nicht vorstellen. Und hier die „Renner“ unter den Liedern:

„O du fröhliche“
„Jingle Bells“
„Schneeflöckchen, Weißröckchen“
„Alle Jahre wieder“
„Ich steh an deiner Krippen hier“

Pastorin Anika Röling

Teamer in Borstel

Jugendliche berichten über die vielen Möglichkeiten

Wir Teamer beteiligen uns ehrenamtlich an Veranstaltungen in der Kirchengemeinde Borstel wie beispielsweise am Pfarrgartenfest, bei Aktionen mit Konfirmanden, in der Osternacht oder bei eigenen kleinen Projekten. Eines dieser Projekte ist das Kirchenkino, bei dem wir die Kirche in einen gemütlichen Kinosaal verwandeln. Damit die richtige Kinostimmung aufkommt, ist für frisches Popcorn, Süßigkeiten, salzige Snacks und Getränke gesorgt. Der Familiensonntag, welcher viermal im Jahr stattfindet, wird ebenfalls von uns mitgestaltet. Nach einer kurzen Andacht können alle Teilnehmenden aus einem vielfältigen themenbezogenen Projektprogramm auswählen. Nach der Projektzeit werden in einer Abschlussrunde die einzelnen Ergebnisse vorgestellt. Danach besteht die Möglichkeit beim netten Beisammensein etwas von unserem „Mitbring-Buffet“ zu essen. **Alle Jugendlichen**, die **konfirmiert sind und Lust haben** sich in der Gemeinde aktiv **zu engagieren**, sind herzlich dazu eingeladen, **Teamer zu werden**.

Teamer in Borstel? Ich sage: „Ja!“: Lisa Graßmel. Foto: Anika Röling

Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen, um anstehende Events zu organisieren. Meistens werden nebenbei noch ein paar Spiele gespielt und sich nett unterhalten. Kommende Termine, an denen wir uns beteiligen, sind der **Konfirmandenausflug am 14. Dezember** nach Hamburg und die **Konfirmandenfreizeit vom 15. bis 18. Februar 2019**. Außerdem werden wir **Heiligabend den „23 Uhr–Gottesdienst“** mitgestalten. Bei Interesse sprecht gerne Anika Röling oder uns an. Wir freuen uns auf Euch!

Eure Teamer

„Vor langer Zeit in Bethlehem“

Krippenspiel 2018 in St. Matthias Jork

Die diesjährigen Kinderkonfirmanden laden wieder herzlich zur Aufführung des Krippenspiels am **Heiligabend, 24. Dezember, um 15:30 Uhr** in die **St. Matthias-Kirche** ein.
Erneut werden die Kinder ein Weihnachts-Musical aufführen.

Sechs Lieder in flotter, zeitgemäßer Tonsprache setzen die biblische Handlung von der Geburt Jesu in Musik um. Das Besondere an diesem Krippenspiel: Die Geschwisterkinder Elia und Hannah, Kinder der Wirtsleute in Bethlehem, führen durch die Weihnachtsbotschaft und erleben die Geburt des Messias. Freuen Sie sich auf diese Aufführung!

Öffentliche Generalprobe
mit anschließendem Suppenessen

Am Sonnabend, 22. Dezember, um 11 Uhr wird es wieder eine Öffentliche Generalprobe des Krippenspiels der diesjährigen Kinderkonfirmanden (s.o.) geben.
Besonders eingeladen sind die Senioren unserer Gemeinde, die gerne mal wieder ein Krippenspiel sehen möchten. Im Anschluss gibt es für alle ein gemeinsames Suppenessen im Gemeindehaus.

Paul Henke

„Zwischen Torte und Tatort“ im Advent

Am **2. Adventssonntag, 9. Dezember, um 17 Uhr** findet wieder ein Themengottesdienst „Zwischen Torte und Tatort“ statt. Passend zur Adventszeit werden wir wieder viele Advents- und Weihnachtslieder singen. Dazu werden Kinder der Theatergruppe das kleine Kindermusical: „Applaus für den Nikolaus“ aufführen. In lebendigen Szenen und berührenden Liedern wird das Leben und Wirken von Bischof Nikolaus, sein Einsatz für die Armen - kindgerecht und spannend erzählt.
So erfahren Kinder beim Hören von der Kraft des Teilens und der Solidarität.

Anschließend laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Punschtrinken ein.

Paul Henke

Gemeinsam Brot backen

Konfirmanden backen Brot **zum 1. Advent, 2. Dezember.** Bei der Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ steht die Idee des Teilens im Mittelpunkt – so wie in der Geschichte der Speisung der Fünftausend.

Ein Teil der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden wird sich am 1. Adventssonntag, **um 6 Uhr (!)** in der Bäckerei Pagel treffen, um dort Brot zu backen. Das Brot werden sie dann im Anschluss an den Adventsgottesdienst den Gottesdienstbesuchern gegen eine freiwillige Spende schenken.
Der Erlös geht an das Evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt.“ Neben dem Teilen lernen die Jugendlichen auch den handwerklichen Beruf des Bäckers kennen.

Paul Henke

Theater am Reformationstag 2018

Um Standhaftigkeit und Gerechtigkeit ging es in dem kurzen Bühnenstück „Ein Fremder kam nach Buchara“, das die Theatergruppe der St.-Matthias-Gemeinde am Mittwoch, 31. Oktober, vor 150 Besuchern in der Kirche aufgeführt hat. Einen herzlichen Dank hierfür an alle Beteiligten und die Besucher des Gottesdienstes!

Licht des Friedens

Unterwegs in der St. Matthias-Kirchengemeinde

Auch in diesem Jahr möchte das Friedenslicht als Zeichen des friedvollen Zusammenlebens und der Völkerverständigung der Menschen untereinander diese Botschaft in der Adventszeit verbreiten – und auch wieder in unserer Gemeinde. Seit 1986 gibt es die Aktion Friedenslicht, und seit 25 Jahren kommt das Friedenslicht aus Betlehem auch nach Deutschland – unter dem Motto „Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft“. Das Licht wird als Symbol des Friedens in der Geburtsgrotte Jesu Christi in Bethlehem entzündet und dann nach Deutschland transportiert.
Voraussichtlich **ab dem 3. Advent**, 16. Dezember, können Sie das Licht am Eingang des Jorker Pfarrhauses abholen. Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung und das weihnachtliche Symbol schlechthin.

Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Weitere Informationen zum Friedenslicht finden sich auch online unter www.friedenslicht.de.

Paul Henke und Hans-Christian Roestel

Nikolausmarkt

am 8. und 9. Dezember

Wie seit Jahren veranstaltet die Werbegemeinschaft Jork mit den Kindertagesstätten und Vereinen den Nikolausmarkt **in der Bürgerei**. Er findet **am Samstag, 8.12. von 15 bis 19 Uhr, und am Sonntag, 9.12. von 12 bis 17 Uhr** statt. Die Kindertagesstätten nehmen seit vier Jahren am Nikolausmarkt teil.
In diesem Jahr sind die Kitas „Am Fleet“ und „Hand in Hand“ fleißig gewesen. Es wurden Kinderschürzen, Loops, Mützen, weihnachtliche Dekos aus Stroh und Holz und vieles mehr in zahlreichen Stunden von den Eltern hergestellt. Durch den Erlös dieser Verkäufe konnten in den Kitas unter anderem neue Bücher oder Spielzeug angeschafft sowie ein Musik- und ein Zirkusprojekt finanziert werden.

Sigrun Lefers

Foto: Vasel

„Danke!“ für den Matthiasmarkt 2018

Sie sorgt für „Gottes schönes Wohnzimmer“

Katrin Bödige ist seit 10 Jahren in St. Matthias tätig

Foto: Hans-Christian Roestel

Zum 1. Oktober 2018 ist Katrin Bödige seit 10 Jahren offizielle Angestellte der St. Matthias-Kirchengemeinde.
Der Schwerpunkt ihrer Arbeit und ihre besondere Fürsorge ruhen auf der Aufsicht und Pflege der St. Matthias-Kirche.

In der Touristen-Saison ab 1. April bis 31. Oktober ist Katrin Bödige an den Wochenenden in der Kirche, um Touristen die Kirche zu erklären. Sie freut sich immer, wenn die Touristen unsere schöne Kirche bewundern. „Einmal“, so erzählt Katrin, „bezeichnete ein begeisterter Tourist die St. Matthias-Kirche als Gottes schönes Wohnzimmer“.

Darüber hinaus vertritt Katrin unseren Küster Hans-Jürgen Hilk bei Bedarf bei Sonntagsgottesdiensten und Amtshandlungen. Mehrfach pro Woche putzt sie in der Kirche und sorgt im Gemeindehaus für Ordnung. Außerhalb der Kirche sieht man sie auf dem Fahrrad durch Jork radelnd. Vielen Geschäftsleuten ist Katrin gut bekannt, wenn sie in den Geschäften Plakate und Ankündigungen unserer Gemeinde aushängt. Viele Kinder in Jork kennen Katrin auch aus dem Kindergarten „Hand in Hand“, wo sie als Küchenkraft tätig ist. Darüber hinaus ist Katrin unserer Gemeinde auch in der Freizeit sehr verbunden und nimmt an Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten teil.

Liebe Katrin, wir alle freuen uns sehr, dass Du bei uns mitarbeitest.
Auf hoffentlich noch viele schöne gemeinsame Jahre!

Deine Kirchengemeinde St. Matthias

Chillen auf dem Jugendboden

Im Gemeindehaus

Zum gemütlichen „Chillen auf dem Jugendboden“ wird fortan eingeladen an jedem 1. Mittwoch im Monat. **Start** ist somit **am 7. November**, um 19 Uhr.

Inge Rieper

Adventskonzert

Kreisjugendmusikschüler musizieren am 3. Advent

Erneut werden in diesem Jahr junge Nachwuchsmusiker und -musikerinnen der Kreisjugendmusikschule ihr Adventskonzert in unserer St. Matthias-Kirche aufführen.

Auf dem Programm am **dritten Adventssonntag, 16. Dezember**, um **15:30 Uhr** stehen unter anderem das Doppelkonzert in d-moll, 1. Satz von Johann Sebastian Bach, von Ferdinand Küchler das Konzert op.15 für Streicher, sowie drei Stücke aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ mit Gesangsensemble, Stücke für Harfe und Weihnachtslieder zum Mitsingen.

Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus Jork, dem Alten Land und dem Landkreis Stade werden unsere Kirche in einen „Konzert-Saal“ verwandeln.

Der Eintritt ist frei,
am Ausgang wird um Spenden gebeten.

Pastor Paul Henke

Termine in Kürze

Themenabende „Kirche und Europa“

Zwei Abende zum Thema –
zunächst **am Freitag, 16. November, 19:30 Uhr,**
mit Pastor Henke. Am **Freitag, 23. November, 19 Uhr**,
ist dann Niedersachsens ehemaliger Ministerpräsident
und derzeitiger Europaabgeordneter David McAllister
zu Gast – beide Abende finden in der Kirche statt.

Gesprächsreihe „Nachgedacht“
im Gemeindehaus

Die Gesprächsrunde im Jorker Gemeindehaus in der Schützenhofstraße 2 trifft sich das nächste Mal am
Mittwoch, 28. November, um 19:30 Uhr.
Dann lautet das Thema
„Was ich immer schon mal zum Glauben
fragen wollte“.
Ein weiterer Termin **am 06. Februar um 19:30 Uhr** folgt.
Das Thema hierzu wird noch abgestimmt.

Musikalische Gottesdienste
in St. Matthias Jork
Ein nächster Musikalischer Gottesdienst in Jork unter der Planung von Susanne Wegener findet statt am
Sonntag, 30. Dezember 2018,
mit Arien aus dem Weihnachtsoratorium
von J.S. Bach mit Monika Kreikenbohm (Sopran)
und Susanne Wegener an der Orgel
Zudem wird eingeladen zu den Terminen
Sonntag, 27. Januar und 24. Februar 2019.
Diese stehen unter dem – zunächst vorläufigen –
Titel „Arp Schnitgers 300. Todesjahr:
Orgelmusik von Schnitger-Organisten“.

= Vorschau =
Theater-Aufführung „An der Arche um 8“
am Freitag, 22. Februar 2019, um 19 Uhr

In dem Stück von Ulrich Hub geht es um drei Pinguine, die die biblische Sintflut erleben. Diese drei Pinguine streiten gerne. Auch über die Frage nach Gott. Noch während die drei Pinguine sich darüber streiten, beginnt es zu regnen. Zwei Tickets für die Arche Noah sind noch zu kriegen.
Aber was ist mit dem dritten Pinguin?

Kurz entschlossen schmuggeln die zwei Pinguine den dritten auf die Arche. Eine turbulente Reise nimmt ihren Lauf. Auf wunderbar komische und gleichzeitig gehaltvolle Weise stellt das Buch viele wichtige Fragen nach Gott und nach dem Leben, ohne dabei auch nur eine einzige Antwort vorschnell vorzugeben.

Herzliche Einladung zur Aufführung in der Kirche!

Unsere Orgel

Ohne Zimbelstern ist „Oh du fröhliche“ nur halb so schön!

Foto: Caroline Entrop

Schon sehr alt ist unsere Orgel, dabei wissen wir gar nicht genau, wann sie gebaut wurde. Sie stammt wahrscheinlich aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, Erbauer unbekannt. Überliefert ist unter anderem, dass sie 1637/38 von dem bekannten Orgelbauer Fritzsche aus Altona-Ottensen und einige Jahre später von dem berühmten Orgelbauer Arp Schnitger repariert wurde. Dies war 1677 sein erster Auftrag als selbständiger Meister. Das Wirken Schnitgers an unserer Orgel wirkt bis heute nach. Anlässlich der jährlichen Arp-Schnitger-Tage findet immer auch ein Orgelkonzert oder ein Orgelgottesdienst in unserer Kirche statt.
Zu Schnitgers Zeiten befand sich die Orgel noch auf der Nordseite, nicht weit vom Altar entfernt. Als unsere Kirche von 1770 -1772 aufwendig restauriert wurde, wurde die Orgel auf die Westseite verlegt. Und sie wurde erweitert, etwa auch durch zwei Zimbelsterne! Diese wurden häufig in Barockorgeln eingebaut – und kommen bis heute beim Singen der letzten Strophe von „Oh du fröhliche“ zum Einsatz.

Karen Jäger

Prophetenbilder an unserer Orgel

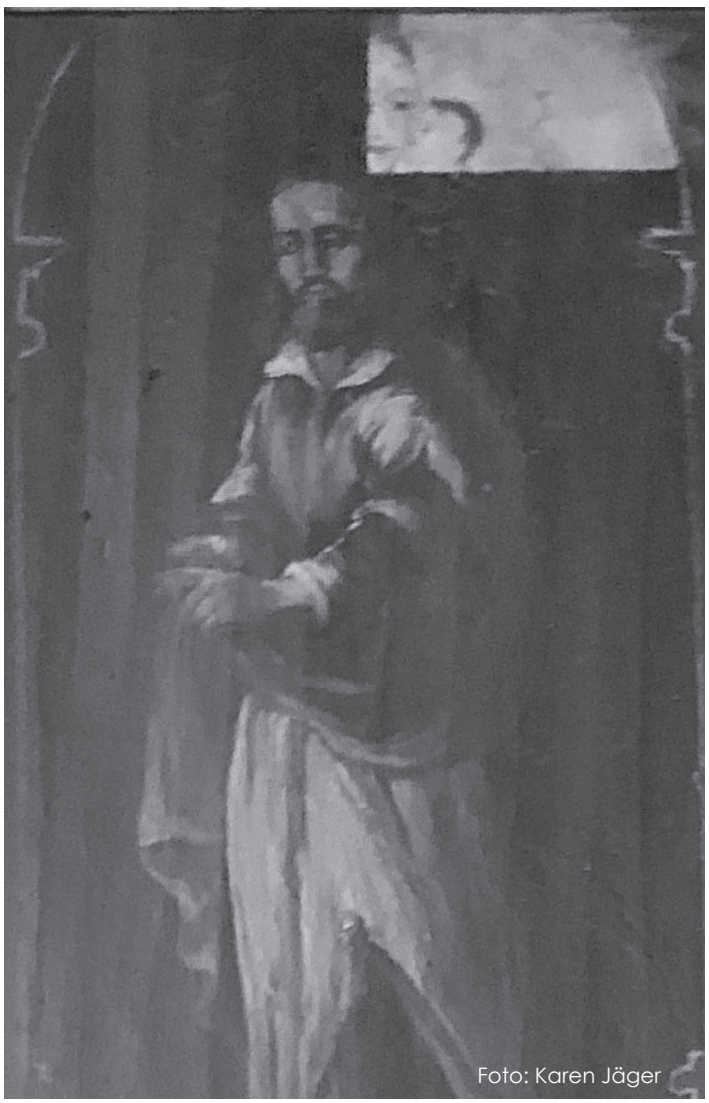


Foto: Karen Jäger

Werfen Sie doch mal einen Blick auf die Bilder, die sie an der Westempore unterhalb des Orgelprospektes sehen. Zu sehen sind dort die 15 Propheten und Daniel, der streng genommen nicht zu ihnen gehört, sondern erst in der griechischen Übersetzung des Alten Testamentes hier eingeordnet wurde.
Diese **Bilder** wurden von **Nikolaus Schnibbe**, der auch die Decke und die südliche und nördliche Empore gestaltet hat, angefertigt. Unter Daniel – dem vierten Bild von links – findet man an einer Ecke eine freigelegte Stelle einer älteren Bemalung – die Caritas –, eine manieristische Malerei aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Der **Restaurator Meyer-Graft** hat bis auf die nördlichste Füllung, die 1770 neu entstanden ist, unter den jetzigen Darstellungen ältere Bilder unter anderem **von Engeln mit Musikinstrumenten** entdeckt.

Was verstehen wir üblicherweise unter einem Propheten? Einen Wahrsager, der die Zukunft voraussagt? Das trifft es nicht genau – es ist ein Mensch, der „etwas kundtut, ausruft, bekanntmacht“ und zwar eine Botschaft, die von Gott kommt. Oftmals entsprach das nicht unbedingt ihren eigenen Vorstellungen und Wünschen. Sie hatten den Auftrag, das Volk daran zu erinnern, nach Gottes Weisungen zu leben und drohten mit dem göttlichen Gericht. Erreicht werden sollte eine Umkehr der Menschen, damit er sein Urteil in Begnadigung verwandeln kann.

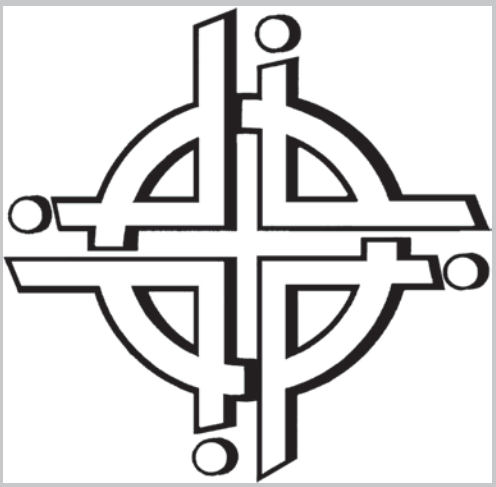
Karin Hartmann

Familienfreizeit 2019 nach Damm

Familien aus unserer Gemeinde gehen wieder auf die Reise. Wie im Sommer 2018 fahren wir in das kleine Dorf **Damm in Mecklenburg-Vorpommern** – in die Nähe von Parchim. Vom **9. bis 12. August 2019** werden wir zu Gast in der Jugendbildungsstätte „Pfarrhaus Damm“ sein.
Dort kann man **Kanu fahren, im Pool schwimmen, Lagerfeuer machen,** in der **alten Feldsteinkirche Andachten feiern**, mit vielen netten Leuten Zeit verbringen und vieles andere mehr.
Voraussichtliche Kosten (bei eigener Anreise): Erwachsene: ca. 85 Euro, Kinder: ca. 55 Euro.

Im Preis enthalten sind drei Übernachtungen mit Vollpension. Weitere Infos und Anmeldung: Pastorin Anika Röling, Tel 04162 313.

> Bitte vormerken! <



Weltgebetstag der Frauen

Am **1. März 2019 um 19 Uhr** findet der Gottesdienst in der St. Marien-Kirche zu Hollern-Twielenfleth statt, anschließend wird zum gemeinsamen landestypischen Essen und einem Bildervortrag über Slowenien geladen.

Frauen aus Slowenien gestalten den Weltgebetstag mit dem Thema: „Kommt, alles ist bereit“.

Taizé-Andacht

Sonntag, 27. Januar 2019, um 17 Uhr

Unsere Kirche wird allein durch hunderte von Kerzen erleuchtet sein. Wir singen gemeinsam die eingängigen Taizé-Gesänge und kommen in der Stille zur Ruhe. Genießen Sie diese besondere Atmosphäre und schöpfen Sie daraus neue Kraft. Sie sind herzlich eingeladen!

Das Taizé–Team gestaltet die Andacht.

Rita Entrop

Neue Toilette auf dem Friedhof

Die Toilette der Kapelle am Friedhof war marode und musste dringend saniert werden.

Ziel war es, eine behindertengerechte Anlage zu errichten. Baulich war es leider nicht möglich, alle Anforderungen daran umzusetzen.

Den Besuchern steht künftig aber **eine neue behindertenfreundliche WC- Anlage** – mit zeitlicher Eingrenzung nachts – zur Verfügung.

Neue Konfis aufgepasst!

In der Woche vor den nächsten Osterferien startet ein neuer Konfirmandenjahrgang. Für alle, die in der 7. Klasse, die 12 oder 13 Jahre alt sind und die im Jahr 2020 konfirmiert werden wollen, hier der **Termin für die Anmeldung:**

Donnerstag, 7. März 2019 zwischen 16-18 Uhr im Pfarrbüro in Borstel.

Ich freue mich auf Euch, Eure Pastorin Anika Röling

Weihnachtsmarkt St. Nikolai

Wir laden herzlich zu unserem KIB-Weihnachtsmarkt
am 2. Dezember in und um die St. Nikolai-Kirche und das Gemeindehaus in Borstel ein.
Wir wollen den Advent einläuten und in gemütlicher Atmosphäre nette Leute treffen. Kommen Sie dazu und genießen Sie, was wir vorbereitet haben!

Programm:
11:30 Uhr – Familiengottesdienst zum Thema ‚Licht' gestaltet von Pastorin Röling, Kerstin Hagenah und St. Nikolai Kindergartenkindern
Am Nachmittag gibt es verschiedene musikalische Darbietungen in der Kirche (Details dazu werden noch bekanntgegeben).
17 Uhr – Andacht zum Thema ‚Lichtpunkte' gestaltet von Pastorin Röling und Jurij Mondaine.

Freuen Sie sich auf die Geschenkestube, auf viel Kunsthandwerk und die Tombola. Kulinarisch wird wieder viel geboten: die gute Erbsensuppe, Grillwürstchen, Currywurst, Waffeln und Punsch – mit und ohne Schuss. Die Kinder sind zum Basteln eingeladen.

Der Erlös des Weihnachtsmarktes ist für den **„KiB"-Förderkreis** zum Erhalt der Pastorenstelle in Borstel bestimmt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Festliche Musik

3. Advent 17 Uhr

Wir setzen unsere Tradition fort. Auch in diesem Jahr erwartet Sie wieder ein Konzert mit festlicher und besinnlicher Advents - und Weihnachtsmusik in der St. Nikolai Kirche, Borstel.

Annegret Holtgräve-Diercks, Sopran, Gerhard Diercks, Bass und Yumiko Stüve, Klavier, werden Sie mit Musik von Telemann, Bach, Händel, Reger, Cornelius u.a. auf Weihnachten einstimmen.

Lassen Sie sich bei Kerzenschein abseits vom weihnachtlichen Trubel von den Klängen verzaubern.

Gemeinde-adventsfeier

Herzliche Einladung zur Gemeindeadventsfeier am Mittwoch, **5. Dezember, um 15 Uhr** im Fährhaus Kirschenland.

Pastorin Röling, die Kinder und Mitarbeiterinnen des „Ollanner Kinnerhuus Lüh" und Joachim Unshelm am Keyboard gestalten den Nachmittag. Es gibt Kaffee und Kuchen, eine kleine Andacht mit einer weihnachtlichen Geschichte und gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern in einer festlichen, vorweihnachtlichen Atmosphäre.
Bitte bringen Sie für die Tombola ein Geschenk im Wert von 5 Euro mit.

Ein Fahrdienst wird organisiert: Pfarrbüro, Tel 04162 313.

O Tannenbaum

Am **Sonntag, 23. Dezember,** treffen wir uns **um 10 Uhr** in der Kirche St. Nikolai Borstel und schmücken den Weihnachtsbaum für Heilig Abend. Das Flötenorchester unter der Leitung von Birgit Schröder wird einige Weihnachtslieder spielen und wir werden ein bisschen singen. Auch eine Weihnachtsgeschichte gibt's an dem Morgen…aber keinen Gottesdienst ☺.

Herzliche Einladung an alle Kleinen und Großen!

Dr. Hans Christian Brandy, Landessuperintendent im Sprengel Stade der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Foto: Sprengel Stade

Andacht zur Jahreslosung 2019

von Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy

Gott spricht:

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ Psalm 34,15

Ein Spätnachmittag bei einem älteren Ehepaar. Wir sprechen über das, was ihr Leben geprägt hat. Diese Generation, die noch im Krieg geboren ist, hat eigene Erinnerungen an das, was Menschen in Europa sich an Gewalt angetan haben. Mitten in die Lebenserzählung hinein sagt der Mann: „Damit Sie es wissen, ich bin ein Europäer deutscher Abstammung. Das ist mir wichtig in diesen rauen Zeiten.“

Ich fand diesen Satz stark. Er erinnert daran: Die Europäische Union ist nach den schrecklichen Kriegen der letzten Jahrhunderte ein großes und höchst erfolgreiches Friedensprojekt. 500 Millionen Menschen leben in Freiheit und Frieden. Das ist überhaupt nicht selbstverständlich, wie uns der Blick in die Geschichte zeigt. Bei allen politischen Einzelfragen, die man diskutieren kann: Für dieses Friedensprojekt gilt es unbedingt einzustehen.

Nach der Bibel ist sehr klar: Gott will Frieden für seine Welt, für seine Geschöpfe. Natürlich lesen wir in der Heiligen Schrift auch schreckliche Geschichten von Krieg und Gewalt, auch im Namen Gottes. Aber hier gibt es eine breite innerbiblische Kritik. Und am Ende ist klar, wozu die Jahreslosung uns ermutigt: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Mit dem Glauben, mit Gott dürfen niemals mehr Gewalt und Krieg begründet werden. Jesus hat in der Bergpredigt die Ermutigung mit einem tiefen Zuspruch verbunden. „Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5, 9).

Friedensbotschafterinnen und – botschafter zu sein ist uns als Christenmenschen also aufgetragen. Das kann am Familientisch geschehen, an dem es ja keineswegs immer friedlich zugeht, aber auch überall im Alltag: Im versöhnlichen Umgang miteinander, wenn man nicht immer Recht behalten muss. Oder im mutigen Widerspruch gegen rassistische Sprüche oder gegen persönliche Herabsetzungen im Internet. Ein friedliches Miteinander ist derzeit vielfältig gefährdet. Da sind wir als Christen je an unserem Ort gefragt.

Unsere Landeskirche hat sich 2016 dem friedensethischen Prozess „Kirche des gerechten Friedens“ angeschlossen, in dem viele Kirchen in der weltweiten Ökumene mitarbeiten. Konkret wird dies bei uns etwa an sechs Friedensorten, die unsere Landeskirche fördert und von denen einer direkt vor unserer Haustür liegt. In der Gedenkstätte Lager Sandbostel, dem ehemaligen Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglager „Stalag XB“ in der Nähe von Bremervörde, wo man auch optisch noch etwas von den Schrecken des Krieges wahrnimmt. [...] Im Hebräischen heißt Frieden „Schalom“. Damit ist weit mehr gemeint als die Abwesenheit von Krieg und Gewalt. Schalom meint Heil, Ganz-Sein, unversehrtes und gelingendes Leben. Gottes Verheißung des „Schalom“ begründet die unverbrüchliche Hoffnung darauf, dass eines Tages „Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“ (Psalm 85,11).

Wir können als Menschen diesen umfassenden „Schalom“, diesen Frieden nicht herbeizwingen, ihn noch nicht einmal schaffen. Aber wir vertrauen auf Christus, der uns auch im Jahr 2019 zusagt: „Meinen Frieden gebe ich euch“ (Johannes 14,27). Im Vertrauen auf Gott stehen wir für Frieden ein, denn wir haben heute und morgen den klaren Auftrag, den Frieden zu suchen und ihm nachzujagen. Bei uns, in Europa und weltweit.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Dr. Hans Christian Brandy

Taufen

in Jork

16.09. Erik Mika Darwin **Flemming**, Gartenstraße 7
07.10. Hailey Sophie **Stammer**, Buxtehude
07.10. Piet **Quast**, Osterjork 77c
13.10. Tjomme Paul **Welp**, Hamburg
21.10. Elli Cataleya **Werdier**, Kiefernstieg 9
21.10. Leonard Elias **Heyden**, Hamburg
02.12. Gustav **Rieper**, Osterjork 80

in Borstel

08.09. Timm **von Eitzen**, Guderhandviertel
03.11. Elena **Lahn**, Münster
04.11. Henning **Walter**, Osterladekop 89b

Trauungen

in Jork

31.08. Julius Frederick **Kalbhenn** und Iris **geb. Adam**, Stade
15.09. Svenja **Klement** und Gerit **geb. Steffens**, Stade
21.09. Henning **Ulrich** und Stefanie Yvonne **geb. Scheffler**, Buxtehude
06.10. Martin **Moe** und Mendy **geb. Langemann**, Himmelpforten
13.10. Thekla Katharina **Welp** und Hauke **geb. Steffen**, Hamburg

in Borstel

25.08. Dominik **Meier, geb. Waczowicz** und Celina **Meier**, Holvede
03.11. Florian **Lahn** und Anne, **geb. Baumann**, Münster

Beerdigungen

in Jork

09.08. Heinz Jakob **Moje**, Kurze Straße 21, 88 Jahre
14.08. Lore Anna Berta Emma **Wolfert** **geb. Sprenger**, Westerminnerweg 22, 84 Jahre
15.08. Evi Paula Meta Anni **Kaminski** **geb. Spiegelberg**, Osterjork 58, 86 Jahre
16.08. Herbert Johann Dietrich **Köpke**, Osterjork 58, 97 Jahre
29.08. Adelheid Hildegard Gesche **Schütt** **geb. Vollmer**, Osterjork 62, 86 Jahre, Beisetzung in Borstel
24.10. Hertha Catharina Anna **Meinschien** **geb. Budde**, Westerjork 36, 89 Jahre

in Borstel

27.07. Gerhard Peter **Winkler,** Buxtehude, 81 Jahre
01.08. Ursel Margarete **Eberhardt,** **geb. Krahn**, Hameln, 87 Jahre
13.09. Edgar Friedrich Wilhelm **Meyn**, Lühe 9, 65 Jahre
21.09. Hildegard Elfriede **Rebetje,** **geb. Gnuschke**, Höhen 23, 89 Jahre
28.09. Hans-Heinrich **Schlesselmann,** Hollern, 70 Jahre, bestattet in Stade
12.10. Elsche **Bröhan**, **geb. Harmstorf**, Heisterweg 4 , 76 Jahre

Brot für die Welt

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Kirchenmusik

Organistin Susanne Wegener, Tel 04163 828788
Chorleiterin Monika Kreikenbohm, Tel 01732376842
Ort: Gemeindehaus Jork
Die Grünschnäbel: Kinderchor ab 6 Jahren
montags 17:30-18:15 Uhr
POP&ChOr:
montags 18:30-19:30 Uhr
Kantorei:
montags 20-21:30 Uhr

Kinder

Kindergottesdienst:
Borstel: KiGo-Team
Kontakt: Undine Rehder Tel 04162 7989

Jork: Pastor Henke und Team
E-Mail paul.henke@evlka.de

DELFI-Gruppe: für Eltern mit Babys ab 6 Wochen
Gemeindehaus Jork
Leitung: Ute Söhl, Tamara Benke
dienstags und donnerstags 9:30-11 Uhr
FEZ-Gruppe: Familien-Erleben-Zusammen-Sprache
Pfarrhausanbau Borstel, FABI Kurs
Leitung: Hanna Brinkmann und Nesrin Derwisch
Tel 9147-0
montags 15–17 Uhr
DELFI-Gruppe: für Eltern mit Babys ab 8 Wochen
Pfarrhausanbau Borstel
Leitung: Katrin Fischer
dienstags 9-10:30 Uhr
FABI – Kurse: Spiel, Spaß und Entwicklungsanregungen für Eltern und ihre Babys und Kinder
Anmeldung für alle Kurse über Tel 04141 797570

Jugendliche

Gemeindehaus Borstel
„Borstel spielt“: Spielenachmittag für Familien mit Kindern ab 6 Jahre, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Kontakt: Partho Banerjea, Tel 0160 7004994
E-Mail: borstel-spielt@web.de

Gemeindehaus Jork
Jorker Schachverein:
Schach für Jugendliche ab 10 Jahre
keine Anmeldung - keine Mitgliedschaft
Kontakt: Hans-Joachim Noack, Tel 04161 559630
donnerstags ab 17 Uhr, neuer Spielbetrieb ab 13.09.
Theatergruppe: ab 5. Klasse
Kontakt: Pastor Paul Henke, Tel 04162 5634
E-Mail paul.henke@evlka.de
Freitags 16 Uhr im Gemeindehaus.

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:
AA-Gruppe, plattdeutsch
Kontakt und Infos: Herbert, Tel 04162 900796
montags 19:30 Uhr

Anonyme Alkoholiker (AA)/Angehörige (ALANON)
Kontakt: Heino, Tel 04144 4632
donnerstags 20 Uhr

Bibelgespräch
Kontakt: Sabine Hellweg, Tel 04162 9129418
jeden 2. Dienstag im Monat, ab 19:30 Uhr
11.12. Adventstexte mit Keksen und Basteln
08.01. Jahreslosung: Suche den Frieden und jage ihm nach.
12.02. Texte Weltgebetstag aus Slowenien, Lukas 14
Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe:
Kontakt: Alf Treptow, E-Mail alf.treptow@t-online.de
Tel 0163 1628925, www.demenz-initiative.de
jeden letzten Donnerstag im Monat, 15:30 - 17 Uhr
English Conversation
Kontakt: Angela Runchman, Tel 04162 909946
mittwochs 9 - 10:30 Uhr
Internationales Frauenfrühstück
Am 3. Mittwoch im Monat, 9 – 12 Uhr
Jeder bringt bitte etwas fürs Frühstück mit!

Gemeindehaus Jork:
Schach für Erwachsene
Kontakt: Johann Feindt, Tel. 04162 7612
donnerstags ab 19 Uhr, neuer Spielbetrieb ab 13.09.
Teestube für Erwachsene
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Dachboden
Handarbeitsgruppe
dienstags 19:30 Uhr
In Jork is(s)t keiner allein
Gemeinsames Mittagessen
am 3. Donnerstag im Monat, um 12 Uhr
Termine: 15.11., 20.12, 17.01. und 21.02.

Senioren

Gemeindehaus Borstel:
Café – Klönen – Spielen
montags 14:30 Uhr
Seniorenrunde Borstel:
am 1. Dienstag im Monat, um 14:30 Uhr
05.12. Gemeindeadventsfeier, Fährhaus Kirschenland
08.01. Mit dem Fahrrad durch Deutschland, Heiner Schlichtmann
05.02. Pflegegrade, Dörthe Fölsch

Gemeindehaus Jork:
Nachmittagsrunde Ladekop
Kontakt: Sandra Minners und Ramona Fitzner
Tel 04162 942684 und Tel 04162 9132992
am 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
05.12. Weihnachtsfeier mit der Theatergruppe
23.01. Vortrag über die Mosel
20.02. ohne Titel

Seniorenkreis Jork:
am 3. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr
Kontakt: Karla Petersen, Tel 04162 911150
19.12. Weihnachtsfeier mit Theatergruppe
16.01. Vortrag von Pastor Prigge, Mittelnkirchen: Das Alte Land zur Zeit des 30-jährigen Krieges
13.02. Fahrt zum Kino Meyer in Harsefeld

Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,
Große Seite 16, 21635 Jork, Tel 04162 313,
E-Mail KG.Borstel@evlka.de

Pastorin Anika Röling
Tel 04162 313
E-Mail: anika.roeling@evlka.de
Freier Tag: Montag

Büro:
Rita Entrop, Tel 04162 313, Fax 04162 8096
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Küster und Friedhofswärter:
Viktor Hergert, Tel 0160 5457483

Friedhofsbüro:
Rita Entrop, Tel 04162 313

Kindergarten St. Nikolai:
Anja Cohrs, Tel 04162 9657, Fax 04162 911358

Spielkreis der FABI in Borstel:
Kontakt und Informationen unter FABI Stade,
Tel 04141 797570

Spendenkonto St. Nikolai Borstel:
Sparkasse Stade-Altes Land:
„Gemeindearbeit St. Nikolai Borstel“
IBAN DE13 2415 1005 0000 1090 33
KiB-Förderkreis „Kirche in Borstel“
IBAN DE89 2415 1005 1000 0616 53

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,
Am Fleet 4, 21635 Jork, Tel 04162 345
E-Mail KG.Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:
Tel 04162 5634, Tel 0160 93390346
E-Mail: paul.henke@evlka.de
freier Tag: Montag

Büro:
Andrea Moch, Tel 04162 345, Fax 04162 911075
E-Mail: andrea.moch@evlka.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Küster und Friedhofswärter:
Hans-Jürgen Hilk
Tel 04162 2546731 oder 0152 56321307

Kindertagesstätte „Am Fleet“:
Bianka Lange, Tel 04162 7133

Kindertagesstätte „Hand in Hand“:
Angelika Mogk, Tel 04162 9099490

Kindertagesstätte „Jorkerfelde“:
Michaela Sandmann, Tel 04162 6255

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstände Borstel und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke und Anika Röling
Redaktion Borstel:	Heike Eberle, Karen Jäger, Marika Klimainsky, Anika Röling
Redaktion Jork:	Paul Henke, Sigrun Lefers, Hans-Christian Roestel
Redaktionsschluss:	09.01.2019 für Ausgabe Nr. 2 / 2019
Layout:	Hans-Christian Roestel, Saarbrücken/Jork
Fotohinweis:	Titel-Grafik/Bearbeitung: Imke Lohmann; sonstige Grafiken: frei für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Verteilung:	nächste Ausgabe umfasst die Zeit 25.2.–26.5.2019

Spendenkonto St. Matthias Jork:
Sparkasse Stade-Altes Land:
IBAN DE17 2415 1005 0000 1177 88

Seelsorge

Telefonseelsorge:
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar
evangelisch: Tel 0800 1110 111
katholisch: Tel 0800 1110 222
Kinder- und Jugend: Tel 0800 1110 333

Evangelische Briefseelsorge:
Postfach 60 03 06, 81203 München
E-Mail: briefseelsorge@elkb.de

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro:
Astrid Bergmann, Rathaus Jork, Tel 04162 914736
und Tel 0151 51733043, Di 9-12:30 Uhr

Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe:
Diakonieverband Stade-Buxtehude
Tel 04141 41170

Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen:
Diakonieverband Stade-Buxtehude
Tel 04161 644446

KIBIS - Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen:
Kreis Stade: U. Prachtheuser, Tel 04141 3856

Hospizgruppe Buxtehude:
Stavenort 1, 21614 Buxtehude, Tel 04161 597767
www.hospizgruppe-buxtehude.de
Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr

Hospizgruppe Stade:
Bremervörder Straße 99, Haus 1, 21682 Stade
Tel 04141 780010, Fax 04141 543108

Herzlicht:
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
Hospizgruppe Stade e.V., Tel 04141 938822

Bildung und Kultur

Evangelische Familienbildungsstätte (FABI):
Neubourgstraße 5, 21682 Stade, Tel 04141 797570

Gottesdienste

	Borstel St. Nikolai	**Jork** St. Matthias
25. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag	**9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Namensverlesung der Verstorbenen** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Namensverlesung der Verstorbenen** (mit Kirchen-Café) Pastor Henke
2. Dezember 1. Advent	**11:30 Uhr Familiengottesdienst** Pastorin Röling& St. Nikolai-Kindergartenkinder **17Uhr Andacht ‚Lichtpunkte'** Pastorin Röling & Jurij Mondaine	**10:30 Uhr Fest-Gottesdienst zum Neuen Kirchenjahr mit anschließendem Brot-Verkauf** Pastor Henke
9. Dezember 2. Advent	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Scholz	**17 Uhr Gottesdienst „Zwischen Torte und Tatort" Adventslieder singen** Pastor Henke
16. Dezember 3. Advent	**9:30 Uhr Gottesdienst** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	**10:30 Uhr Gottesdienst** Diakon Rüsch
23. Dezember 4. Advent	**10 Uhr Christbaumschmücken** Pastorin Röling & Flötenensemble, Birgit Schröder	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pastor Henke
24. Dezember Heiligabend	**15 Uhr Krippenspiel** Krippenspielteam&Pastorin Röling **17 Uhr Christvesper** Pastorin Röling&Kantorei Jork-Borstel, Monika Kreikenbohm **23 Uhr Christmette** Pastorin Röling, Teamer & POP&ChOr, Monika Kreikenbohm	**15:30 Uhr Krippenspiel** Pastor Henke **17 Uhr Christvesper** Pastor Henke **23 Uhr Plattdeutsche Christmette** mit dem Altländer Shanty-Chor Pastor Henke
25. Dezember 1. Weihnachtstag	**9:30 Uhr Festgottesdienst** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	**10:30 Uhr Festgottesdienst** mit der Kantorei Jork-Borstel Pastor Henke
26. Dezember 2. Weihnachtstag	**9:30 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Estebrügge in St. Nikolai-Borstel** Pastorin Röling	
30. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten		**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** Pastor Henke
31. Dezember Silvester	**17 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl** Pastorin Röling	**18 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl** Pastor Henke
1. Januar Neujahr		**10:30 Uhr Gottesdienst zum Neujahrstag** Diakon Rüsch
6. Januar Epiphanias	**9:30 Uhr Gottesdienst** Lektor Degering & Sternsinger	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor i.R. H.-D. Henke, Hildesheim
13. Januar 1.S.n. Epiphanias	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
20. Januar 2. S. n. Epiphanias	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** **Pastor Henke** (mit Kirchen-Café) Pastor Henke
27. Januar letzter S.n. Epiphanias	**17 Uhr Taizé Andacht** Taizé-Team	**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** Pastor Henke
3. Februar 5. S. vor der Passionszeit	**9:30 Uhr Gottesdienst** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastorin i.R. Caselmann-Kops
10. Februar 4. S. vor der Passionszeit	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
17. Februar Septuagesimae	**9:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Horn & Klavier** Pastorin i.R. Caselmann-Kops & Joachim Kops	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** (mit Kirchen-Café) Pastor Henke
24. Februar Sexagesimae	**17 Uhr Gottesdienst** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** Pastor Henke

Kindergottesdienst in Borstel
Familiensonntag mit Andacht
Vorankündigung: 3. März, 11 Uhr

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienste in Jork
Einmal im Monat am Sonntag um 10:30 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst im Gemeindehaus.
Termine: 20.01. und 23.02.

Herzliche Einladung an alle Kinder!